



## Familien stärken

### Die Bedeutung der Familie

Die Familie als kleinste Keimzelle des Gemeinwesens ist für unsere Zukunft von zentraler Bedeutung. Sowohl die steuerliche Gerechtigkeit gegenüber den Familien als auch die Förderung ihrer unersetzbaren Erziehungsleistung haben Verfassungsrang. Der Familienpolitik muss deshalb die ihr gebührende Stellung eingeräumt werden. Dabei muss prinzipiell die Wahlfreiheit der Eltern berücksichtigt werden, ihre Kinder selbst zu erziehen. Außerdem sind dringend familienfreundlichere Lebensbedingungen, insbesondere mit Blick auf die Erwerbsarbeit, erforderlich. Die berechtigten Grundanliegen der Familie haben Vorrang gegenüber der rein wirtschaftlichen Organisationsform der Arbeit.

Deshalb müssen Politik und Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen entwickeln, die es Familien ermöglichen, die Erwerbsarbeit und die Erziehung ihrer Kinder so zu organisieren, dass sie dem vom Grundgesetz geschützten Erziehungsauftrag optimal gerecht werden können.

### Familienverträgliche Arbeitsplätze

Die Mitglieder einer Familie brauchen Zeit füreinander und Zeit miteinander. In einer von der Erwerbstätigkeit dominierten Welt besteht die Gefahr, dass Familien vom vorgegebenen Zeittakt und Mobilitätsdruck der Arbeitswelt aufgerieben werden. Wenn alle Zeit und Energie der Eltern für die Erwerbstätigkeit aufgewendet wird, leidet das Familienleben zwangsläufig. Von den Beschäftigten mit Familien sollte deshalb keine einseitige Anpassung an die Produktionsbedingungen ihres Unternehmens gefordert werden. Nicht die Familien müssen optimal arbeitswelttauglich werden, sondern die Erwerbstätigkeit muss familienverträglich organisiert werden.

Arbeitnehmer mit ausreichend Zeit für ihr Familienleben sind ausgeglichen, motiviert und leistungsfähig. Die Schaffung familienverträglicher Arbeitsbedingungen liegt deshalb im wohlverstandenen Eigeninteresse der Unternehmen. Die Möglichkeiten zur Schaffung einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit auf betrieblicher Ebene sind dabei so vielgestaltig und unterschiedlich wie die Unternehmen selbst.

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile familienfreundlicher Arbeitsbedingungen. Entsprechende Bemühungen seitens der Wirtschaft sind deshalb ausdrücklich anzuerkennen. Dennoch bleiben Desiderate auf dem Weg zu Arbeitsbedingungen, die die Bedürfnisse von Familien und Kindern anerkennen und berücksichtigen:

### Familiengerechte Arbeitszeiten

- Gemeinsame Familienzeit am Wochenende erhalten  
Beziehung, Erziehung und Bildung brauchen die gemeinsam verbrachte Zeit. Dies trifft nicht nur auf die Ganztagsbetreuung zu, sondern auch – und noch viel notwendiger – für den elementar prägenden Lebensbereich: die „Familie“. Deshalb muss der Sonntag als arbeitsfreier Tag gesetzlich geschützt bleiben und für die meisten Beschäftigtengruppen weiterhin arbeitsfrei bleiben.

- Tägliche Familienzeit ermöglichen  
Kinder brauchen jeden Tag eine gemeinsame Zeit mit ihren Eltern, nicht nur am Wochenende oder im Urlaub. Vor allem gemeinsam eingenommene Mahlzeiten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl von Familien. Auch für das Gespräch zwischen Eltern und Kindern muss genügend Zeit vorhanden sein. Damit dies möglich ist, sollten Arbeitgeber für die Belange der Familien Sensibilität beweisen. Familienfreundliche Flexibilität ist insbesondere bei der Vereinbarung von Wochenarbeitszeiten und der Erstellung von Dienstplänen nötig. Arbeitgeber sollten gerade gegenüber Eltern darauf verzichten, von ihnen Überstunden einzufordern, wenn sie diese nicht leisten wollen.

### **Beteiligung der Wirtschaft**

- Kinderbetreuung unterstützen  
Betrieblich unterstützte Maßnahmen zur Betreuung der Kinder schaffen eine gute Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit: Die Nähe zu den Eltern stärkt die Bindungsgefühle aller Beteiligten und fördert die Arbeitsmotivation. Die Möglichkeiten betrieblich unterstützter Maßnahmen zur Kinderbetreuung reichen von der Kooperation mit bereits bestehenden Einrichtungen vor Ort bis zum eigenen Betriebskindergarten. Von entscheidender Bedeutung ist es, eine Lösung zu finden, die sowohl für die Interessen des Betriebs als auch der Beschäftigten geeignet ist. Nur die Arbeitgeber, die die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter kennen, können entsprechend handeln. Jede zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten abgesprochene Unterstützung bei der Kinderbetreuung ist ein Zeichen der Wertschätzung von Mitarbeitern mit Kindern.
- Teilzeitarbeit und Telearbeit erleichtern  
Teilzeitarbeit kann die individuellen Bedürfnisse elterlicher Familienverantwortung mit den Erfordernissen der Erwerbsarbeit verbinden. Deshalb ist allen Bestrebungen eine Absage zu erteilen, diese Option einschränken zu wollen. Im Zuge der Motivationssteigerung der Mitarbeiter muss im Gegenteil sogar versucht werden, die Zahl von Teilzeitarbeitsplätzen zu erhöhen, da es immer noch zu wenige entsprechende Plätze gibt. Da auch Telearbeitsplätze zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familienleben beitragen, sollte ihre Zahl ebenfalls erhöht werden.
- Unbezahlten Sonderurlaub ermöglichen  
Wesentlich zur Vereinbarung von Familie und Erwerbstätigkeit tragen auch unbezahlte Sonderurlaube (Sabbaticals) bei, die über die gesetzlichen Erziehungszeiten hinausgehen. Gerade Arbeitgeber im Bereich des öffentlichen und insbesondere des kirchlichen Dienstes sollten weiterhin unbezahlten Sonderurlaub zur Erziehung von Kindern oder zur Pflege von Angehörigen ermöglichen.

Familien erbringen eine beachtliche volkswirtschaftliche Leistung, die zur sozialen Stabilität unserer Gesellschaft beiträgt. Entsprechende politische Rahmenbedingungen und die Bereitschaft der Arbeitgeber, die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familie zu fördern, unterstützen Familien in ihrer wichtigen Aufgabe.

*Einstimmig verabschiedet vom Präsidium des Landeskomitees der Katholiken am 12. November 2005*